№ 6310. Freitag, 7. Oktober. (Morgen-Ausgabe.) 1870.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgen und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: Jäger'sche Buchhandl.; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

## Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 6. Octbr., 8 Uhr Abends.

**Brüssel, 6. Oct. Aus Tours eingetroffene Journale sprechen sich theilweise entrüstet über die Regierungsmaßregeln aus. Die „Gazette de France“ hebt hervor, die Regierung suche um den Zusammentritt der Constituante herumzukommen, sie wirft der Regierung vor, daß sie sich nicht um den Willen des Landes kümmere. Dieselbe beschäftige sich ausschließlich mit Ausschreibung von Steuern, Aushebung von Mannschaften, Unterdrückung der Rechtspflege und Aufpflanzung von Phantasiefahnen. Die „Union“ schreibt: Man müsse den Muth haben, dem Vaterlande die Situation darzulegen; die Militärkräfte Frankreichs seien Trümmer, eine einheitliche Leitung fehle, Mangel an Disciplin sei nicht das kleinste Uebel, das Frankreich betroffen; zum Abrichten der Soldaten gehöre Zeit, dabei seien 21 Departements occupirt. Das Blatt schließt, die baldige Berufung der Constituante sei unerläßlich. — Briefen aus Paris zufolge ist die Feuersbrunst der Petroleumsvorräthe in Buttes Chaumont durch Brandstiftung entstanden. Mehrere Verhaftungen sind deshalb vorgekommen.**

---

Angekommen 6. October, 9½ Uhr Abends.

**Berlin, 6. Oct. Bezüglich des von dem in London erscheinenden Blatte „Situation“ veröffentlichten Manifestes vom 21. Septbr. c., das angeblich von Napoleon erlassen worden sein soll, wird versichert, daß ein Schriftstück ähnlichen Inhalts nicht in das Königliche Haupt-Quartier gelangt ist und daß dieses Schriftstück wie auch die angebliche Unterredung des Kaisers mit dem Könige in das Gebiet der Erfindung gehört. Das sogenannte Manifest ist ohne Zweifel apokryph.**

---

Angekommen den 6. October, 6 Uhr Abends.

**Wien, 6. October. Die heutige amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Patent vom gestrigen Datum, welches in Anwendung des § 7 des Grundgesetzes sogleich die Vornahme directer Reichsrathswahlen in Böhmen anordnet.**

---

✻ **Berlin**, 5. October. Die Verhandlungen über die Regelung der deutschen Verhältnisse sind nun in das Hauptquartier verlegt worden, wohin sich außer dem Präsidenten Delbrück der württembergische Minister v. Mittnacht, den man als künftigen Ministerpräsidenten Württembergs betrachtet, sowie der bayerische Minister Bray begeben wird. Der Beitritt Badens zu der dort zu treffenden Vereinbarung ist nach seiner schon vor mehreren Wochen abgegebenen Erklärung mit Sicherheit zu erwarten; ein Gleiches gilt von Hessen. Wie die Sachen in diesem Augenblicke stehen, wird man berechtigt sein, anzunehmen, daß auf Grund des Artikels 79 der Bundes-Verfassung, also über einen Anschluß der süddeutschen Staaten an den Nordbund, durch besondere Verträge verhandelt werden dürfte. Dagegen scheint es noch nicht entschieden, ob Einzelverträge mit jedem Staate oder ein Gesammtvertrag zum Abschluß gelangen. Die Meinungs-Verschiedenheiten — schreibt man der „K. Z.“ — welche Württemberg gegenüber zu heben sind, betreffen zumeist ökonomische Bedenken; erheblicher sind die Einsprüche Bayerns, obwohl sie das Wesen des Bundesstaates nicht berühren. Es gilt als sicher, daß Bayern durch Rücksichten auf die ultramontane Partei in seiner Bewegung gehemmt ist und keinen leichten Stand hat, seine Ansichten zu verwirklichen. Jedenfalls glaubt man schnell zur Verständigung zu gelangen, und man erstrebt eine solche um so mehr, als man die bezüglichen Verträge noch dem jetzigen Reichstage und den süddeutschen Kammern zur Genehmigung vorlegen möchte, was also, hinsichtlich des ersteren, bis zum 1. Januar k. J. geschehen sein müßte. Gleich nach Ablauf der Legislatur-Periode des norddeutschen Reichstages würden dann die Wahlen zum ersten deutschen Reichstage ausgeschrieben werden. So wenigstens ist disponirt und es fragt sich nur, wie weit die großartigen Ereignisse der letzten kriegerischen Actionen und des Friedensschlusses, denen wir entgegensehen, gestatten werden, diese Dispositionen zu verwirklichen. Auch die Frage nach dem Titel des Reichsoberhauptes wird ihrer Erledigung nicht zu lange warten. Nach den vielfach und namentlich aus Süddeutschland laut gewordenen Wünschen wird das wiedererstandene deutsche Reich einen deutschen Kaiser haben, nicht ganz im Einklange mit den hier obwaltenden Wünschen. Preußen selbst hat keinerlei Modificationen der Bundes-Verfassung beantragt.

— Ueber die nächsten Absichten des Grafen Bismarck in Betreff Elsaß-Lothringens wird der Münchener „Südd. Pr.“ von hier anscheinend officiös geschrieben: „Die Frage nach der Vergebung von Elsaß und Lothringen darf in keiner Weise vermengt werden mit der deutschen Verfassungsfrage. Der Besitz von Elsaß und Lothringen darf bei der deutschen Verfassungsfrage keine Rolle spielen weder als Lohn, noch als Lockspeise, noch als Gegenstand des Neides oder Grolles wegen vermeintlicher Zurücksetzung noch endlich als Grund erhöhter Ansprüche wegen erhöhter Bedeutung und Aufgaben des besitznehmenden Staates. Wenn die Verfassungsfrage unter den verbündeten Regierungen gelöst ist, so wird ein nächstdem zu wählender Reichstag das Ergebniß zu genehmigen haben. Auf diesem Reichstag können wir die Abgeordneten des Elsaß und Lothringens noch nicht brauchen, auch bei dem Vertrauen, daß die dortige Bevölkerung sich bald genug auf ihre bessere Natur besinnen wird. Darum also ist das Provisorium nothwendig, weil der neue Erwerb nur vergeben werden kann auf Grund der von allen Factoren vollzogenen Verfassungseinheit Deutschlands. Wenn die Bewohner der neuen Reichslande während des Provisoriums von der Wehrpflicht befreit werden sollen, was vielleicht noch nicht einmal ausgemacht ist, so hat diese Absicht ihren Grund in einer natürlichen Schonung des Gefühls der dortigen jungen Männer, denen man einige Zeit lassen will, bevor sie unter die Fahne treten, gegen die sie vielleicht selbst noch gekämpft haben. Es handelt sich übrigens bei dem Provisorium vielleicht um den Zeitraum eines Jahres nach Abschluß der deutschen Verfassungseinheit, welcher seinerseits wieder den völligen Friedensschluß zur Voraussetzung hat. Da man gar nicht wissen kann, wie lange wir in Frankreich bleiben müssen, ohne zum sicheren Frieden zu gelangen, so ist es gewiß ein Zeugniß der Umsicht, daß die für jetzt unnütze und unter Umständen gefährliche Frage: wer bekommt Elsaß und Lothringen abgeschnitten ist durch den Bescheid: die wiedererworbenen Landschaften gehen bis auf weiteres in den gemeinschaftlichen Besitz des deutschen Bundes über.“

* Die Nachricht, daß General Vogel v. Falckenstein den Oberbefehl über die Reserve-Armee im Elsaß übernehmen wird, scheint sich zu bestätigen. Die „H. N.“, welche dies jetzt auch mittheilen, fügen hinzu, daß diese Armee auf 80,000 Mann gebracht werden soll. Dieselbe soll später auf Lyon marschiren und von dort nöthigenfalls alles Land bis zur Rhone occupiren. — Die unter dem Großherzog von Mecklenburg, welcher sich gegenwärtig in Rheims befindet, stehende Armee soll nord- und westwärts von Paris operiren und besonders gegen Lille vordringen.

— Auf französischem Boden befinden sich jetzt, dem „B. C.-B.“ zufolge, 800,000 deutsche Streiter, darunter 200,000 deutsche Landwehrmänner. Die süddeutschen Staaten haben zu diesen Heeren in Summa 140,000 Mann gestellt.

— Am 2. October ist von hier aus unter Leitung des Prof. Virchow ein Sanitätszug nach dem Kriegsschauplatze abgegangen, der von dem Hilfsverein ausgerüstet worden; er enthält 14 Krankenwagen à 12 Lagerstätten, Apotheker- und Küchenwagen. Der Zug geht nach Metz, um von dort Verwundete in die hiesigen Baracken-Lazarethe überzuführen. Vielfach sind in demselben neue Einrichtungen angebracht, welche der Sanitätszug vor dem württembergischen, der neulich hier eingetroffen ist, voraus hat. Die Begleiter des letzteren hatten sich einer besonders zuvorkommenden Aufnahme Seitens Ihrer Majestät der Königin zu erfreuen.

**Noisseville**, 3. Oct. Gestern Nachmittag — telegraphirt man den „Daily News“ — zerstörte eine preuß. Batterie eine Brücke, welche die Franzosen bei Moulins lès Metz (südlich von der Stadt) über die Mosel geschlagen hatten, wobei Moulins in Flammen gerieth. — Gestern Abend machten 15 Freiwillige vom 4. Infanterie-Regiment unter Befehl eines Lieutenants einen Streifzug nach Nouilly, östlich vom Fort St. Julien, und steckten es in Brand. Es waren hier Proviant-Depots, welche die Garnison von Metz benutzte. Der Ort brannte ganz nieder.

**Stettin**, 4. October. Der hier am Sonntag eingetroffene katholische Geistliche, Feldprediger Lanomesser, ist gestern bereits mit dem Courierzuge nach Berlin zurückgereist, nachdem seiner beabsichtigten Thätigkeit für die Seelsorge der französischen Gefangenen hier durch die betreffende Militairbehörde Schwierigkeiten in den Weg gelegt worden waren. Gleichzeitig war auch von Seiten der hiesigen Commandantur nach Berlin an das dortige Gouvernement telegraphirt worden, daß man an dem sonst legitimirten Geistlichen Spuren von Irrsinn wahrgenommen zu haben glaube, welche Vermuthung sich auch in der Folge durch eine heute Vormittag von Berlin telegraphisch eingegangene Rückantwort bestätigt hat. Nach derselben ist L. bald nach seiner Ankunft in Berlin festgenommen und in der dortigen städtischen Irrenanstalt untergebracht worden. (N. St. Z.)

**Fulda**, 30. Sept. Unsere Stadt hat das zweifelhafte Glück immer mehr der Centralpunkt für die ultramontanen Bestrebungen Deutschlands zu werden. Zu Anfang dieses Monats wurde in der bischöflichen Curie auf dem Michelsberge der gemeinsame Hirtenbrief der 16 oder 17 deutschen Bischöfe berathen, welche die constitutiones canonicae, die aus dem jüngsten vaticanischen Concil hervorgegangen sind, in aller Demuth, wenn auch mit wenig Freude und Behagen, anerkennen. Den frommen Hirten sollen nun auch die noch frömmeren Schafe folgen. Am 12. October wollen nämlich der Aristokratie der Kirchengewalt die Aristokraten des Laienstandes hierher folgen, um am Grabe des heiligen Bonifacius das Abendmahl zu nehmen, und zu Gott zu flehen, daß er den heiligen unfehlbaren Vater aus seinen weltlichen Bedrängnissen retten oder erlösen möge. Ganz richtig hat man nämlich eingesehen, daß hier nur Gott allein helfen könne. Der gemeinsamen Andacht soll dann eine weltliche Berathung folgen, als deren Zweck uns das Entwerfen einer Adresse nach Rom angegeben wird, in welcher das Anathema gegen die Unthaten und Verbrechen der piemontesischen Regierung ausgesprochen werden soll. Sie sehen hieraus, daß für die ultramontane Aristokratie Deutschlands, das Königreich Italien noch nicht besteht. So viel wir haben erfahren können, sind die großen Namen der ultramontanen Partei aus Westfalen, den Rheinlanden und dem Münsterlande ziemlich vollständig angemeldet.

**München**, 3. October. Das ehemalige Königspaar von Neapel, welches schon seit einigen Monaten am Starnbergersee verweilt, wird, da eine Rückkehr nach Rom nicht mehr möglich, nunmehr seinen bleibenden Wohnsitz in München nehmen; ebenso der Graf und die Gräfin von Trapani, welche letztere vor einigen Tagen hier eingetroffen sind.

**England.** London, 3. Oct. John Stuart Mill ist von London nach Avignon abgereist, um seine dort liegenden Manuscripte und anderes Eigenthum von Werth in Sicherheit zu bringen. — In Somersetshire greift die Maul- und Klauenseuche weiter um sich und die Behörde hat jetzt Maßregeln zur Isolirung der betreffenden Bezirke genommen. — Von Liverpool sind in den letzten drei Monaten 45,536 Auswanderer abgefahren; 2406 weniger, als in der entsprechenden Periode des Vorjahres.

**Frankreich.** * Nach Briefen aus Paris per Luftballon mit dem Datum des 29. Sept. sind die dortigen Journale mit Erzählungen von Scheußlichkeiten angefüllt, welche die Preußen in der Umgegend von Paris begangen haben sollen. Dieselben erzählen nämlich die tollsten Dinge zu dem Zweck, die Entrüstung und Rachsucht der Pariser im Wachsen zu erhalten und dadurch zu verhindern, daß sie sich die Lage mit etwas kälterem Blute ansehen. Man erwartet jeden Tag einen Angriff Seitens der Belagerer und glaubt, daß sie entweder gegen Neuilly oder gegen Point du Jour vorgehen würden. Mit den Vertheidigungsmaßregeln wurde fortgefahren, und es sollen jetzt auch Batterien auf den Höhen von Passy und dem Trocadero errichtet werden. Die Commission für den Barrikadenbau ist jetzt noch um zwei Mitglieder verstärkt worden. Diese sind Albert, Arbeiter und 1848 Mitglied der provisorischen Regierung, und Cournet (einer der Redacteure des „Reveil“). Die Secretäre der Commission, der neun Ingenieure zur Seite gestellt, sind Ulbach (von der „Cloche“), Blum (vom „Charivari“) und Emil Raspail (Sohn des bekannten Raspail). — Am 27., um 12 Uhr Mittags, war Paris plötzlich in Rauch eingehüllt. Ein Theil des Petroleums, welches in der Villette — es soll zu militärischen Zwecken verwandt werden — liegt, gerieth nämlich in Brand. Um 2 Uhr war man Herr des Feuers. — Am 26. ereignete sich in Paris ein eigenes Schauspiel. Eine Anzahl Soldaten, denen man die Hände auf den Rücken gebunden hatte, und die ihre Mützen und Uniformen auf der Kehrseite trugen, wurden durch zwei Reihen Soldaten geführt. Auf ihrer Brust trugen sie folgende Inschrift: „Elender Feigling, der du deinen Posten vor dem Feinde verlassen hast. Alle ehrlichen Leute werden aufgefordert, dir ins Gesicht zu spucken.“ Dieselben werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — In Poitiers befürchtet man ebenfalls, daß die „Prussiens“ sich einfinden werden. Die Nationalgarde dieser Stadt ist noch nicht organisirt, und es fehlt auch an Waffen für dieselbe. Die Mobilgarde ist bewaffnet, doch befindet sich der größte Theil derselben seit dem 12. Sept. in Paris. Eine Compagnie Franctireurs war in Poitiers ebenfalls gebildet worden, und da dieselben Chassepots haben, so exercirten sie frisch drauf los. Von regulären Truppen befanden sich dort am 20. Sept.: Dragoner, Lanciers und das Depot des 11. Linien-Regiments, das tagtäglich Freiwillige, ehemalige Soldaten und auch junge Leute von der Altersklasse von 1870 und Flüchtlinge von Sedan erhielt.

**Italien.** Rom, 28. Sept. Daß im päpstlichen Lager einzelne Stimmen einem Abkommmen mit Italien das Wort reden — schreibt man der „Allg. Ztg.“ — läßt sich nicht bezweifeln. Aber mit Unrecht scheint man den Cardinal Antonelli als das Haupt der zum Compromiß geneigten Partei bezeichnet zu haben. Cardinal Antonelli hat wohl mit dem Generalsecretair des Ministeriums des Auswärtigen, Herrn Blance, eine Unterredung gehabt, aber gutem Vernehmen nach nur um dem Vertreter der italienischen Regierung abermals das non possumus entgegenzuhalten. „Wir betrachten euch“, so habe sich der Cardinal im wesentlichen geäußert, „wie wir euch vor dem 20. Sept. betrachtet haben, wie wir Mazzini oder Garibaldi betrachten würden.“ Diese Haltung Antonelli's hat aufs Neue die Vermuthung nahe gelegt, daß der Papst schließlich doch noch Rom verlassen werde. Unterdessen greift in den Reihen seiner bisherigen Anhänger die Fahnenflucht um sich. Der wichtigste Uebertritt ist der des Fürsten Borghese, welcher als Präsident der römischen Handelskammer ein Schreiben voll Jubel und Königstreue an den General Cadorna gerichtet hat. Das Beispiel der Borghese wird eine Anzahl anderer patricischer Familien zur Nachfolge bestimmen.

---

## Danzig, den 7. October.

* Nächsten Sonntag, 9. October, wird wegen der zu beendigenden Messungen des Prangenauer Quellwassers aus der neuen Röhrenleitung kein Wasser abgegeben.

* In der gestrigen Schwurgerichtssitzung wurde die unverehelichte Marie Henriette Schlicht von hier von der Anklage des Mordes freigesprochen, dagegen wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit nachfolgendem Tode mit 10 Jahren Zuchthaus bestraft.

* [Aus den Verlustlisten.] (Fortsetzung.) 8. Ostpreuß. Inf.-Regt. No. 45. 1. Compagnie. Am 31. Aug. Pr.-Lieut. u. Compagnieführer Hans Adolph Münnich aus Dessau. Beinbruch d. Sturz m. d. Pferde. Sec.-Lt. Fritz Hevelke aus Danzig. L. v. S. d. d. r. Bein. Vice-Feldw. Conrad Philemon Neubauer aus Fitschkau. S. v. S. i. d. Oberschenkeln. Laz. Bahnhof Courcelles. Unteroff. Johann Theodor Gundau aus Graudenz. Verm. Musk. Franz Jankowski aus Kamin. L. v. S. d. d. l. Hand. Laz. Bahnhof Courcelles. Musk. Ferd. Ernst aus Elbing. L. v. S. d. d. l. Oberschenkel. Laz. Bahnhof Courcelles. Musk. Albert Valentin Sinowski aus Danzig. S. v. S. i. d. Leib u. 2 d. r. Bein. Laz. Bahnhof Courcelles. Musk. Gottfried Fromm aus Wersdorf. L. v. S. d. l. Bein. Laz. Bahnhof Courcelles. Musk. Johann Franz Schlia aus Czerniau. Verm. Musk. Johann Jacob Borowski aus Bohnsack. L. v. S. i. d. l. Hand. Lazareth Bahnhof Courcelles. Musk. Johann Michael Jacob Schwerdt aus Prangschin. T. S. d. d. Kopf. Gefr. Heinrich Eduard Schönsee aus Grunau. Verm. Musk. Jacob Ringst a. Zusewald. Verm. Musk. Hermann Julius Deckner aus Elbing. Verm. Musk. Johann Dietzeck aus Neu-Boronsen. L. v. S. d. r. Knie. Laz. Bahnhof Courcelles. Musk. Johann Joseph Lamkowski aus Wossitz. Verm. Musk. Franz Stephan Sulkowski aus Mielenz. Verm. Musk. Johann Andreas Bartack aus Kriefkohl. L. v. S. d. l. Bein. Laz. Bahnhof Courcelles. Musk. Heinrich Sager aus Gr. Mausdorf. L. v. S. d. r. Bein. Laz. Bahnhof Courcelles. Gefr. Carl Eduard Piltz aus Danzig. L. v. Streifsch. am r. Oberarm. B. der Comp.

2. Compagnie: Sec.-Lt. Adolph v. Katzler aus Danzig L. v. S. d. d. r. Hüfte. Sec.-Lt. Otto Wessel aus Stüblau, Kr

Danzig. T. S. d. d. Kopf u. Mund Vice-Feldw. Franz Dahms aus Stutthof. T. S. d. d. Kopf. Unteroff. Bernhard Rahnke aus Elbing. T. S. d. d. Brust. Musk. Heinrich Puttkammer aus Junkeracker. L. v. S. d. d. r. Hand. Laz. Kaiserslautern. Gefr. Eduard Zobel aus Sobbowitz. L. v. S. d. d. r. Schulter. Laz. Bahnhof Courcelles. Musk. August Schomack aus Karwenbruch. L. v. S. d. d. r. Schulter. Laz. Bahnhof Courcelles. Musk. Friedrich Müller II. aus Danzig. L. v. S. d. d. r. Oberschenkel. Laz. Bahnhof Courcelles. Musk. August Müller III. aus Danzig. S. v. S. d. l. Schulter u. Genick. Laz. Bahnhof Courcelles. Musk. Franz Majewski aus Christburg. Schwer verw. 2 Schüsse im rechten Bein. Lazareth Bahnhof Courcelles. Musk. Johann Roßmann aus Groß-Kleschkau. Leicht verw. Schuß im rechten Arm. Lazareth Courcelles. Musk. Joh. Ringel aus Osterwick. S. v. S. i. Kopf und r. Bein. Laz. Courcelles. Unteroff. Jul. Auerbach aus Dirschau. L. v. S. i. rechten Arm. Laz. Frankfurt a. M. Musk. Gottfr. Domke aus Danzig. T. S. d. d. Kopf. Musk. Gustav Mischke aus Danzig. L. v. Streifsch. d. d. r. Schulterknochen. Bei der Comp. Musk. Carl Jahnke aus Danzig. Verm. Musk. Leopold Michalski aus Nieder-Sommerau. S. v. S. im r. Elbogen. Laz. Courcelles. Musk. Friedr. Czarnetzki aus Danzig. T. S. d. d. Kopf. Musk. Peter Wisotzki aus Choyne-Buden, Kr. Strasburg. Verm. Musk. Gottfr. Saamland aus Kl.-Stoboy. S. v. S. im r. Fuß. Laz. Courcelles. Musk. Otto Triczak aus Briesen. S. v. S. im r. Fuß. Laz. Courcelles. Musk. Joh. Kleiß aus Stuba. T. 2 S. d. d. Kopf. Musk. Wilhelm Kulling aus Stensitz. Verm. Musk. Johann Witzki aus St. Albrecht. L. v. S. im r. Bein. Laz. Courcelles.

3. Compagnie. Musk. Carl Johann Wilh. Schöneck aus Gr. Suckzin. S. v. S. d. r. Schienbein. Laz. Courcelles.

4. Compagnie. Sec.-Lieut. Charles v. Reclam aus Berlin. L. v. Prellschuß an der linken Brust. Bei der Compagnie. Unteroff. Johann Müller aus Bröske. L. v. Streifschuß am linken Oberschenkel. Bei der Comp. Musk. Franz Czerwinski aus Caldowo. L. v. Streifschuß an der linken Schulter und am Kopf. Laz. Courcelles. Musk. Carl Döring aus Hohenstein. L. v. S. i. l. Unterschenkel. Laz. Courcelles. Musk. Herm. Ehm aus Danzig. L. v. 2 Streifschüsse durch Gewehrkugeln und einen Gewehrschuß im r. Oberarm. Laz. Courcelles. Musk. Adolph Italiener aus Danzig. S. v. S. d. d. r. Ferse. Fußblatt. Laz. Courcelles. Musk. Carl Liedtke aus Augustwalde. S. d. d. l. Hand. Laz. Courcelles.

(Fortsetzung folgt.)

## Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 6. Octbr. Angekommen 4 Uhr 30 Min. Abends.

| | | Letzter Crs. | | | Letzter Crs. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen pr Oct. . | 72 6/8 | 73 | 4½% Pr. Anleihe . | 91⅞? | 91 5/8 |
| pr Apri-Mai . | 71⅜ | 71 4/8 | Staatsschuldsch. . | 80 | 80 |
| Roggen ermattend, | | | Bundesanleihe . . | 97 6/8 | 9? 6/8 |
| Regulirungspreis | 48 6/8 | — | 3½% ostpr. Pfdbr. | 76 6/8 | 76 6/8 |
| Oct.-Nov. . . . | 48 2/8 | 48 3/8 | 3½% westpr. Pfdbr.. | 71 4/8 | 71 4/8 |
| Nov.-Dec. . . . | 48 4/8 | 48 6/8 | 4% westpr. do. . | 78 | 78 |
| April-Mai . . . | 49 6/8 | 49 7/8 | Lombarden . . . . | 94 2/8 | 93 4/8 |
| Rüböl, Oct. . . . | 13⅝ | 13 7/8 | Rumänier . . . . | 62⅞ | 62 7/8 |
| Spiritus matt, | | | Oestr. Banknoten . | 81 5/8 | 81⅝ |
| October . . . . | 16 25 | 16 24 | Russ. Banknoten . | 75 5/8 | 75 7/8 |
| April-Mai . . . | 16 29 | 17 | Amerikaner . . . . | 96 | 95 6/8 |
| Petroleum | | | Ital. Rente . . . . | 54 6/8 | 54 3/8 |
| Oct. . . . . . . | 7 16/24 | 7 16/24 | Danz. Stadt-Anl. . | 96 6/8 | 96 6/8 |
| 5% Pr. Anleihe . | 99 2/8? | 99 2/8 | Wechselcours Lond. | 6. 23 2/8 | 6. 23 2/8 |

Fondsbörse: fest.

### Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hamburg, 3. Oct.: Mathilde, Wellner; — von Shields, 1. Oct.: Medusa (SD.), —.

Angekommen von Danzig: In Kiel, 3. Oct.: Alice, Carstens; — in Hull, 3. Oct.: Annie, —.

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medizin und ohne Kosten durch die delikate Gesundheitsspeise Revalescière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln erspart.

72,000 Genesungen an Magen-, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden.

Kur-No. 64,210. Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit, und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte, sowohl Inländer als Franzosen, hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht, und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt, und mich in den Stand gesetzt, meine gesellige Position wieder einzunehmen. Genehmigen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner innigsten Dankbarkeit und vollkommenen Hochachtung. Marquise de Bréhan.

Dieses kostbare Nahrungsheilmittel wird in Blechbüchsen mit Gebrauchs-Anweisung von ½ Pfd. 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Rt. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Rt. 27 Sgr., 5 Pfd. 4 Rt. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Rt. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Rt. verkauft. — Revalescière Chocolatée in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Rt. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Rt. 27 Sgr. — Zu beziehen durch **Barry du Barry & Co.** in Berlin, 178. Friedrichsstr.; Depots in Danzig bei **Alb. Neumann**; in Königsberg i. Pr. bei **A. Kraatz**, Bazar zur Rose; in Posen bei **H. Elsner**, Apotheker; in Bromberg bei **S. Hirschberg**, in Firma **Julius Schottländer** und in allen Städten bei Droguen-, Delicatessen- und Spezereihändlern. [715]

### Meteorologische Depesche vom 6. Oktober.

| Morg. | | Barom. | Temp. R. | Wind. | Stärke. | Himmelsansicht. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | Memel . . . | 335,6 | + 5,8 | N | schwach | trübe, gest. Abend Reg. |
| 7 | Königsberg | 335 8 | + 6,2 | NW | s. schwach | trübe. |
| 6 | Danzig . . . | 336 8 | + 6,2 | NW | mäßig | wolkig, Regen. |
| 7 | Cöslin . . . | 336,7 | + 6,0 | W | mäßig | wolkig, Regen. |
| 6 | Stettin . . . | 338 0 | + 6,2 | WNW | schwach | bedeckt. |
| 6 | Putbus . . | 334,7 | + 7,2 | NW | schwach | bewölkt. |
| 6 | Berlin . . . | 337 9 | + 6,4 | SW | schwach | ganz bedeckt. |
| 6 | Köln . . . . | 338,1 | + 5,7 | NW | schwach | bezogen, neblig. |
| 6 | Trier . . . . | 331,9 | + 4,5 | O | schwach | starker Nebel. |
| 7 | Flensburg. | 338,0 | + 8,7 | W | mäßig | bedeckt. |
| 7 | Paris . . . | — | — | — | — | fehlen. |
| 7 | Haparanda | — | — | — | — | fehlen. |
| 7 | Helsingfors | — | — | — | — | fehlen. |
| 7 | Petersburg | — | — | — | — | fehlen. |
| 6 | Moskau . . | — | — | — | — | fehlen. |
| 8 | Stockholm. | — | — | — | — | fehlen. |
| 8 | Havre . . . | — | — | — | — | fehlen. |
| 8 | Helder . . . | 340,8 | + 8,5 | WSW | s. schwach | — |

Gestern 4½ Uhr Nachmittags wurde meine liebe Frau **Marie** geb. **v. Gfug** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. **Otto Klewitz.**

Am 27. September, 4½ Uhr früh, starb zu Brumath bei Straßburg unser lieber Sohn, Großsohn, Neffe und Großneffe, der Königl. Seconde-Lieutenant der Hannoverschen Artillerie-Brigade No. 10, **Oskar Schulz** im vollendeten 23sten Lebensjahre.

Köln, den 6. October 1870.

(4784) Die Hinterbliebenen.

Vorräthig in **Homann's** Buchhandlung:

## Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden an Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruations-Beschwerden, Schwäche 2c. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. Werner. Preis 7½ Sgr. (4459)

**Bisheriger Absatz ca. 50,000 Exemplare.**

Die Einrichtung der Wasserleitung und Canalisirung ist in meinem Hause, Hundegasse No. 47, durch die Herren **H. Nathan & Co.** zu meiner so vollständigen Zufriedenheit ausgeführt, daß ich mich veranlaßt fühle, ihnen öffentlich meinen Dank für die gewissenhafte Ausführung zu sagen. Auch bin ich gern bereit, da in meinem Hause das Wasser schon angelassen ist, Jedem die Leitung zu zeigen.

(4785) M. Goldstein.

Echte Kieler Sprotten, Astrachaner Perl-Caviar, Neunaugen empfiehlt

**J. G. Amort,** Langgasse No. 4. (4777)

**Ungar. Weintrauben** empfiehlt

**F. E. Gossing,** Jopen- und Portechaisengassen-Ecke 14.

**Frischen Astrach. Caviar, große geröstete Neunaugen, Hamburger Fett-Bücklinge, Kieler Sprotten, echten Chester-Käse empfiehlt**

**A. Fast,** Langenmarkt No. 34.

**4—500 Centner Wachholderbeeren** hat noch abzugeben (4639)

**Max Bellmann** in Neidenburg.

**2/4 Lotterie-Loose** (hiesiger Collecte) zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Gebrannten **Gyps** zu **Gypsdecken** und Stuck offerirt in Centnern und Fässern (1483)

**E. M. Krüger,** Altst. Graben 7—10.

**Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** heilt brieflich, gründlich und schnell **Specialarzt Dr. Meyer,** Kgl. Oberarzt, **Berlin,** Leipzigerstr. 91.

## Herings-Auction

**Freitag, den 7. October c., Vormittags 10 Uhr,**

mit

Schottischen **Full-Matties-, Matjes-** und **Tornbellies-**Heringen, sowie Norwegischen **Kaufmanns-** und **Christiania-Fett-**Heringen und **Breitlingen,** alles vom **diesjährigen** Fange,

auf dem Heringshofe **Langelauf,** Hopfengasse No. 1, von

(4759) **Robert Wendt.**

## Auction

**Freitag, den 7. October c., Vormittags 10 Uhr,**

auf dem Hofe der Herren **F. Boehm & Co.** über

**eine Partie Schottische und Norwegische Heringe vom diesjährigen Fange.**

(4628) **Mellien. Joel.**

## Getreide-Börse.

**Der landwirthschaftliche Verein der Schwetzer Niederung Dragaß zu Dragaß beabsichtigt vom 8. October d. Js. ab seine Cerealien nicht mehr, wie seither üblich, im Hause, sondern ausschließlich im Vereinslocale (rother Krug) auszustellen und Lieferungen zu contrahiren. Börsentage finden jeden Mittwoch und Sonnabend, von 11 Uhr Vormittags ab, statt.**

**Der Verband umfaßt die Ortschaften Montau, Kl. und Gr. Sanskau, Kl. und Gr. Lubin, Dragaß, Bratwin, Poln. und Deutsch Westphalen, Neunhuben, Gruppe, Kommerau, Compagnie, Bankauer Mühle.**

**Auch Nichtmitgliedern ist der Zutritt und Ausstellung von Proben gestattet. Contrahage nur per Tonne.**

**Der Vorstand.**

**Grube.**

Den Rest meines

**Gold- u. Silberw.-Lagers**

beabsichtige ich bis zum 10. d. Mts. gänzlich zu räumen und verkaufe die darin befindlichen Gegenstände, welche sämmtlich in Façons der Neuzeit bestehen, bedeutend **unter dem Selbstkostenpreise,** weßhalb ich diese billige Gelegenheit zum Ankauf sowohl für Privatpersonen als auch Wiederverkäufer empfehle.

**Marie Borowski Wwe.,**

Langgasse No. 4, im Amort'schen Hause.

**Eilt! dem Glücke die Hand zu bieten!**

**Am 8. October cr. beginnt die 4te Classe der 142. Kgl. Pr. Staats-Lotterie.**

**Hauptgewinn 150,000 Thlr.**

Hierzu verkauft und versendet Loose und Antheile von ein Viertel ab, 1/4 14 Rt. 1/8 7 Rt., 1/16 3 Rt. 20 Sgr., 1/32 2 Rt., 1/64 1 Rt. gegen Einsendung des Betrages oder durch Postvorschuß, ohne jeden Abzug vom Gewinn,

**J. Schlochauer,** Königsberg i. Pr.,

Comtoir: Altst. Langgasse No. 50

Auswärtige Bestellungen werden umgehend besorgt. (3860)

**Kgl. Pr. Orig. Lott.-Loose**

1/1, 1/2, 1/4, 1/8 à 8 Thlr., 1/16 4 Thlr., 1/32 2 Thlr., 1/64 1 Thlr. verk. u. vers. gegen Einsend. des Betrages oder gegen Postvorsch. das älteste Lott.-Compt. von **M. Schereck, Berlin,** Breitestr. 10. Viele bedeutende **Hauptgewinne** fielen bereits unter meinen Loosen. (4198)

**1/4 Lotterie-Loos** ist zu verkaufen. Zu erfragen in d. Exped. d. Ztg.

**7** gr. hochtr. Kühe, 3 Zuchtbullen, holländ., 10 gr. starke Zugochsen zum Verkauf. Näheres Neugarten No. 6. (4788)

**Die jüdische Religionsschule**

beginnt ihr Winterhalbjahr am 19. October. Anmeldungen von Knaben und von Mädchen zum Eintritt in die Religionsschule nehme ich in meiner Wohnung entgegen.

Dr. **Wallerstein,** Rabbiner.

Montag, den 10. October, beginnt in meinem Kindergarten, Hundegasse No. 43, der Wintercursus und erweitere ich denselben durch Vorbereitung der älteren Kinder für die höheren Schulen.

(4520) **Hulda Streichan.**

Ich suche ein anständiges junges Mädchen zum ersten Unterricht bei 3 Kindern, sowie zur Unterstützung der Hausfrau.

Offerten erbeten.

Gossentin bei Tauentzin, den 3. October 1870.

(4754) **Modrow.**

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht auf dem Lande eine Stelle zu Stütze der Hausfrau, auch ist dieselbe geneigt, Kindern den ersten Unterricht zu ertheilen, wenn es gewünscht wird. Gehalt wird weniger beansprucht, dagegen aber eine gute Behandlung.

Adressen unter A. K. poste restante Marienburg. (4753)

**Eine geprüfte Lehrerin**

wünscht Privat- oder Nachhilfestunden zu ertheilen. Anmeldungen werden in den Vormittagsstunden Wollwebergasse 23, 2 Tr. hoch, entgegengenommen. (4742)

Eine tüchtige Wirthin für's Land wird gesucht Langgasse 19, 2 Treppe. (4765)

Ein Hauslehrer, Seminarist, der sowohl in den Elementar-Gegenständen, als auch im Lateinischen und Französischen Unterricht ertheilt, sucht eine andere Stelle. Offerte unter 3081 durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Hauslehrer, evangel., für 3 Kinder (ein Knabe von 12 Jahren, 2 Mädchen von 10 und 8 Jahren) wird gesucht für ein Rittergut in Altpreußen. Meldungen Jopengasse 5, parterre.

(4762) **Buttgereit.**

Eine junge tüchtige Landwirthin, die mehrere Jahre auf einer Stelle conditionirt und gute Zeugnisse hat, wünscht sich anderweitig zu engag. Das Nähr. Poggenpf. 35 b. **A. Gegus.**

Ein j. Mädchen, das in einer h. Schule als Hilfslehrerin unterrichtet hat, wünscht Kindern den ersten Unterricht oder Nachhilfestunden zu ertheilen. Adr. unt. 4761 i. d. Exped. d. Ztg.

**Zur Hauptziehung 8. bis 24. October**

**Preuß. Loose 1/4 16 Thlr.**

1/8 8 Rt., 1/16 4 Rt., 1/32 2 Rt., 1/64 1 Rt. versendet das **vom Glücke so oft begünstigte** Lotterie-Comtoir von **H. Goldberg,** Monbijouplatz 12, Berlin.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches mit der Wirthschaft gut vertraut ist, in Handarbeiten, Schneiderei und Putzsachen gut geübt ist, auch schon 3 Jahre auf einer Stelle gewesen und ein gutes Zeugniß aufzuweisen hat, sucht zum sofortigen Antritte eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Auf hohes Gehalt wird weniger gesehen als auf eine gute Behandlung. Geschätzte Offerten werden erbeten sub E. v. H. 2460 poste restante Neuenburg Wpr.

Ein Handlungsgeh. f. Material- u. Droguengesch. m. gut. Zeugn. melde sich Jopengasse 5, part.

Für ein hiesiges Hotel wird zum 15. d. oder zum 1. November ein tüchtiger **Koch** gesucht. Näheres Langenmarkt No. 19. (4668)

Ein militairfreier Mann in besten Jahren, mit guter Handschrift und im Besitz vollkommenster Fachkenntniß, sowie vorzüglichster Zeugnisse, wünscht als Bureau-Vorstand, Fabrikaufseher oder Buchführer und deutscher Correspondent von sofort Engagement.

Gef. fr. Offerten mit Bedingungsangaben erbittet **J. Link** in Pr. Stargardt.

Ein Commis (Materialist) sucht von sogleich e. St. Adr. unt. A. L. poste rest. Dirschau.

**Ein erfahrener Inspector**

für ein größeres Gut bei Danzig wird zu möglichst sofortiger Uebernahme der Stellung gesucht. Gehalt angemessen. Adressen mit Referenzem in der Expedition dieser Zeitung sub 4792.

**2 selbstst. Oek.-Inspectoren, 3 Verwalter, 3 Förster, 1 Braumeister, 1 Obermüller, 3 Gärtner, 2 Aufseher, 3 Wirthschafterinnen,** werden günstig placirt durch das landw. Bureau von **E. Erler in Dresden,** Wilsdr. 13. (4585)

**Ein Apotheker-Lehrling**

wird für eine Apotheke Westpreußens unter besonders günstigen Bedingungen gesucht. Näheres durch **Franz Jantzen,** Danzig, Hundegasse 38. (3826)

**Einen Lehrling sucht Carl Schnarcke.**

In meinem Hause, Jopengasse, in der Mitte der Rechtstadt hier, ist die geräumige Wohngelegenheit nebst gr. Gastlocal und allem Zubehör, Kanalisirung und Wasserleitung, worin seit Jahren ein Restaurations-Geschäft betrieben wird, zu April k. J. zu vermiethen.

Das Nähere auf briefliche Anfrage oder mündlich beim Rentier **J. G. Schoenhoff,** 2tes Petershagen 1282. (4783)

Heiligegeistgasse 93 ist die **Comtoirgelegenheit,** bestehend aus Vorder- und Hinterzimmer nebst Entree, zu Ostern 1871 zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 29, 2 Tr. hoch im Comtoir.

Eine schön gelegene Wohnung, nahe der königl. Werft, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör ist Stadt-Lazareth 3 zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 50 ist eine Wohnung von jetzt monatlich, auch für längere Zeit, zu vermiethen. (4707)

**Armen-Unterstützungs-Verein.**

Freitag, den 7. October cr., Nachmittags 5 Uhr, findet die Comitésitzung im Stadtverordnetensaale statt.

**Der Vorstand.**

**HUNDE-HALLE.**

**Heute Fischessen.**

**Stargardter Lagerbier.**

**Depot von fremden Bieren.**

**C. H. Kiesau,** Hundegasse 3 u. 4.

Redaction, Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.